

III. Person, Rechtssubjekt und Rechtsfähigkeit („System“, §§ 60 ff.) . . . . .	116
IV. Entstehung und Untergang der Rechtsverhältnisse. Die Handlungsfähigkeit . . . . .	143
V. Weitere Schriften Savignys . . . . .	146
VI. Ergebnis: „Allgemeine Rechtsfähigkeit“ bei Savigny . . . . .	150
<b>B. Georg Friedrich Puchta – Rechtsfähigkeit in der Erscheinungsform als Recht . . . . .</b>	<b>151</b>
I. Grundlagen in Puchtas Rechts- und Personenbegriff . . . . .	151
II. Person, Persönlichkeit und Rechtsfähigkeit . . . . .	158
III. Recht an der eigenen Person und Recht der Persönlichkeit . . . . .	175
IV. Ergebnis: Rechtsfähigkeit als Recht bei Puchta . . . . .	223

#### *Kapitel 4*

### **BGB und 20. Jahrhundert** 226

<b>A. Die Kodifizierung der Rechtsfähigkeit in § 1 BGB. . . . .</b>	<b>226</b>
I. Überblick zum Kodifikationsverlauf (1873–1900) . . . . .	226
II. Auswertung der Materialien unmittelbar zu § 3 BGB-E I bzw. § 1 BGB. . . . .	227
III. Auswertung der Materialien zu verwandten Normkomplexen . . . . .	244
IV. Ergebnis: Das Rechtsfähigkeitsbild um 1900 . . . . .	253
<b>B. Relativierungen des Rechtsfähigkeitsbegriffs im 20. Jahrhundert . . . . .</b>	<b>256</b>
I. Die Lehre Binders als Muster eines Gegenmodells . . . . .	256
II. Kriterien und Schwerpunktsetzung im Rahmen der Neuausrichtung . . . . .	265
III. Ergebnis: Relativierung und Flexibilisierung von Rechtsfähigkeit . . . . .	295

#### *Kapitel 5*

### **Eigene Perspektiven** 297

<b>A. Erkenntnisse aus der historischen Analyse . . . . .</b>	<b>297</b>
<b>B. Entwicklung der Eckpunkte eines eigenen Modells . . . . .</b>	<b>300</b>
I. Werte- und Ordnungsbereich . . . . .	300
II. Inhaltliche Komponenten . . . . .	301
III. Fallgruppen und Ertrag des vorgeschlagenen Modells . . . . .	310
IV. Terminologie und Auswirkungen auf § 1 BGB . . . . .	314
<b>Zusammenfassung und Ausblick . . . . .</b>	<b>318</b>
<b>Quellen- und Literaturverzeichnis . . . . .</b>	<b>320</b>
<b>Personen- und Stichwortverzeichnis . . . . .</b>	<b>341</b>

# Inhaltsverzeichnis

<b>Einleitung</b> .....	15
-------------------------	----

## *Kapitel 1*

<b>Person und Rechtsfähigkeit in der aktuellen Diskussion – Eine Bestandsaufnahme</b>	20
---	----

<b>A. Grundlagen und heutiges Begriffsverständnis</b> .....	20
I. Grundprinzipien des gegenwärtigen Personenbegriffs .....	20
1. Definitionen und Zusammenhänge .....	20
2. Anfang und Ende der Rechtsfähigkeit .....	21
3. Allgemeine und gleiche Rechtsfähigkeit vs. konkrete Rechte und Pflichten .....	23
II. Die Qualität des heutigen Personen- und Rechtsfähigkeitsbegriffs ...	25
1. „Mensch“ und „Person“ als natürliche oder juristisch-normative Begriffe .....	26
a) Natürlich-biologische Interpretation .....	26
b) Juristisch-normative Interpretation .....	28
2. Der juristische Personen- und Rechtsfähigkeitsbegriff im Einzelnen .....	29
a) Abgrenzung zum allgemeinen Persönlichkeitsrecht .....	29
b) Materiell-ethische Internalisierung der Rechtsfähigkeit natür- licher Personen .....	33
c) Gesetzliche Normierung mit ethischer Vorgabe .....	34
<b>B. Problemfelder und aktuelle Entwicklungen</b> .....	42
I. Grenzen und Grenzbereiche der Rechtsfähigkeit .....	42
1. Naturwissenschaftliche Grundlage unter juristisch-normativer Wertung .....	42
2. Todeszeitpunkt und Todeskriterium .....	45
a) Vom klinischen Tod zum Hirntodkriterium .....	45
b) Der gesplante Todesbegriff .....	47
3. Problemfälle jenseits der gesetzlichen Rechtsfähigkeitsgrenzen ...	51
a) Der Nasciturus .....	51
aa) Sondervorschriften und deren analoge Anwendung .....	51
bb) Formulierung einer allgemeinen Rechtsstellung des Nasciturus .....	53

(1) Gesetzesmaterialien .....	53
(2) Teilrechtsfähigkeit .....	55
b) Das postmortale Persönlichkeitsrecht .....	58
II. Tendenzen in anderen wissenschaftlichen Disziplinen .....	61

## *Kapitel 2*

<b>Problemverdichtung und Erklärungsansätze</b>	66
<b>A. Kritische Beobachtungen zum herrschenden Modell .....</b>	<b>66</b>
I. Ausstrahlungswirkung der Anerkennung von Teilrechtsfähigkeit .....	66
II. Allgemeine und gleiche Rechtsfähigkeit des lebenden Menschen ....	67
<b>B. Grundsätzliche Ausrichtung des Rechtsfähigkeitsbegriffs zwischen Werteorientierung und Rechtstechnik .....</b>	<b>73</b>
<b>C. Erklärungsansätze .....</b>	<b>76</b>
I. Herkunft des Personenbegriffs des BGB .....	76
II. Spezifizierung auf zwei Fragenkreise .....	90
1. Rechtsfähigkeit, Persönlichkeit, Handlungsfähigkeit .....	90
2. Rechtsfähigkeit und Persönlichkeitsrecht im heutigen Bewusstsein	93
a) Zwei unabhängige Institute .....	93
b) Hinweise auf ein weitergehendes Persönlichkeitsrecht? .....	95
3. Rechtsvergleichende Betrachtung (europäische Rechtsordnungen)	97
<b>D. Ergebnis: Historisch angelegte Aporien in § 1 BGB .....</b>	<b>100</b>

## *Kapitel 3*

<b>Historische Modelle zu Persönlichkeit, Person und Rechtsfähigkeit</b>	104
<b>A. Friedrich Carl von Savigny – Konzeptionell gestufter Begriff von Rechtsfähigkeit .....</b>	<b>104</b>
I. Grundlagen in Savignys Rechts- und Personenbegriff .....	105
1. Das Verhältnis von Sittlichkeit und Recht .....	105
2. Vertiefte metaphysische Betrachtungen und Gottesbezug .....	107
II. Die Ablehnung eines Rechts an der eigenen Person .....	112
1. Savignys Ausführungen im „System“ .....	112
2. Bemerkungen von Klenzes zur Ersten Redaktion des § 52 (04. Dezember 1836) .....	114
III. Person, Rechtssubjekt und Rechtsfähigkeit („System“, §§ 60 ff.) .....	116
1. Grundsätze .....	116
2. Grenzen der natürlichen Rechtsfähigkeit .....	118
3. Einschränkung der Rechtsfähigkeit .....	119
a) Drei Fälle verminderter Rechtsfähigkeit .....	119

b) Dreifache capitis deminutio und Lehre vom status .....	124
c) Anomalien .....	131
d) Bedeutung des römischen Rechts für Savignys Rechtsfähigkeitsbegriff .....	132
4. Natürliche und juristische Person .....	140
IV. Entstehung und Untergang der Rechtsverhältnisse. Die Handlungsfähigkeit .....	143
V. Weitere Schriften Savignys .....	146
1. Manuskripte zu Pandektenvorlesungen .....	146
2. „Stimmen für und wider neue Gesetzbücher“ (1816) .....	148
VI. Ergebnis: „Allgemeine Rechtsfähigkeit“ bei Savigny .....	150
<b>B. Georg Friedrich Puchta – Rechtsfähigkeit in der Erscheinungsform als Recht .....</b>	<b>151</b>
I. Grundlagen in Puchtas Rechts- und Personenbegriff .....	151
1. Freiheit und Wille als Ausgangspunkte .....	151
2. Rechtliche Freiheit .....	152
3. Ethische Grundlagen .....	153
II. Person, Persönlichkeit und Rechtsfähigkeit .....	158
1. Grundbegriffe in Puchtas Personenrecht .....	158
2. Das Personenrecht im System der Rechte .....	162
3. Abstraktion als Grundsatz .....	164
a) Persönlichkeit als kleinster gemeinsamer Nenner .....	164
b) Bedeutung des Gleichheitsprinzips in Puchtas Personenbegriff .....	166
c) Konsequenzen aus dem abstrakten Charakter der Person .....	168
aa) Erster Fall: Nichtmenschliche Personen .....	168
bb) Zweiter Fall: Rechtsfähigkeit und Willensunfähigkeit .....	170
cc) Dritter Fall: Rechtsfähigkeit als allgemeine Rechtsregel ohne Ausnahme .....	173
III. Recht an der eigenen Person und Recht der Persönlichkeit .....	175
1. Fallgruppen .....	175
2. Persönlichkeit als Gegenstand von Rechten .....	179
a) Der Gegenstand des Rechts an der eigenen Person .....	179
b) Persönlichkeit als Grundelement im Systemaufbau .....	180
3. Qualifikation der Persönlichkeit als Recht .....	182
a) Entwicklungsgeschichte als Streit um ein „Recht des Besitzes“ .....	182
b) Stellungnahme Arndts („Recensionen. Cursus der Institutionen“, 1842) .....	187
c) Stellungnahme Sintenis („Bemerkungen über Rechtssysteme“, 1844) .....	189
d) Stellungnahme Unger („System des österreichischen allgemeinen Privatrechts. Band 1“, 1856) .....	192
e) Stellungnahme Jhering („Rechtsschutz gegen injuriöse Rechtsverletzungen“, 1857) .....	193
f) Zum Recht erhobene Rechtsfähigkeit oder inhaltliches Plus ...	195

4. Inhaltliche Ausgestaltung über Stufen der Rechtsfähigkeit .....	198
a) Römisches Recht .....	198
aa) Lehre von libertas, civitas und familia .....	198
bb) Lehre von der capitis deminutio .....	201
b) Recht der Persönlichkeit nach geltendem Recht .....	203
aa) Recht der Persönlichkeit überhaupt; Ehrenminderung .....	203
bb) Recht der selbstständigen Persönlichkeit .....	205
c) Zeitgenössischer Einfluss des römischen Rechts .....	208
aa) Auffälligkeiten in der Darstellung .....	208
bb) Parallelenbildung .....	210
5. Puchtas Persönlichkeit und moderne Persönlichkeitsrechte .....	213
6. Fortexistenz des Erblassers als juristische Person .....	220
IV. Ergebnis: Rechtsfähigkeit als Recht bei Puchta .....	223

### *Kapitel 4*

## **BGB und 20. Jahrhundert** 226

<b>A. Die Kodifizierung der Rechtsfähigkeit in § 1 BGB .....</b>	<b>226</b>
I. Überblick zum Kodifikationsverlauf (1873–1900) .....	226
II. Auswertung der Materialien unmittelbar zu § 3 BGB-E I bzw. § 1 BGB .....	227
1. Gesetzesmaterialien und die Redaktoren Gebhard und Planck ....	228
a) Qualität menschlicher Rechtsfähigkeit im Gesamtbild .....	228
b) Verhältnis von Rechtsfähigkeit, Person und Persönlichkeit ....	230
c) Allgemeinheit, Gleichheit und der Umgang mit Unterscheidungs-	
faktoren .....	234
2. Kritik am Ersten Entwurf (1888–1890) .....	239
a) „Person“ .....	239
b) Unzulänglichkeit der Gesetzesfassung .....	240
c) Rechtsstellung des Nasciturus .....	242
III. Auswertung der Materialien zu verwandten Normkomplexen .....	244
1. Juristische Personen .....	245
2. Rechte und Rechtsgüter im Deliktsrecht .....	247
3. Rechts- und Handlungsfähigkeit im Internationalen Privatrecht ...	250
IV. Ergebnis: Das Rechtsfähigkeitsbild um 1900 .....	253
<b>B. Relativierungen des Rechtsfähigkeitsbegriffs im 20. Jahrhundert ....</b>	<b>256</b>
I. Die Lehre Binders als Muster eines Gegenmodells .....	256
1. „Das Problem der juristischen Persönlichkeit“ (1907) .....	256
2. Rezension zu Stammler (1911) .....	261
3. „Philosophie des Rechts“ (1925) .....	262
4. Grundstruktur der Argumentation .....	264
II. Kriterien und Schwerpunktsetzung im Rahmen der Neuausrichtung ..	265
1. Unmittelbare Bezugnahme auf die Figur der Handlungsfähigkeit ..	265

a) Hölder .....	266
b) Hanke .....	269
c) Fabricius .....	272
2. Element des „Könnens“ im weiteren Sinne (Husserl) .....	273
3. Abkehr von einem abstrakten Rechtsfähigkeits- und Personen- begriff .....	278
a) Fabricius (nachfolgend Heinze, Gitter) .....	278
b) John .....	280
c) Pawlowski .....	281
4. Differenzierungen zwischen Rechtssubjekt und Rechtsperson .....	284
5. Rechtsfähigkeit aus übergeordnetem Persönlichkeitsrecht (Leuze) .....	285
6. Demontage allgemeiner Rechtsfähigkeit im Nationalsozialismus ..	287
a) Larenz .....	288
b) Michaelis .....	292
c) Stellung des NS-Personenbegriffs .....	294
III. Ergebnis: Relativierung und Flexibilisierung von Rechtsfähigkeit .....	295

## *Kapitel 5*

### **Eigene Perspektiven**

297

<b>A. Erkenntnisse aus der historischen Analyse .....</b>	<b>297</b>
<b>B. Entwicklung der Eckpunkte eines eigenen Modells .....</b>	<b>300</b>
I. Werte- und Ordnungsbereich .....	300
II. Inhaltliche Komponenten .....	301
1. Angeborene Rechte und Rechtsgüter (Wertebereich) .....	301
a) Lebensgüter als Rechtsgüter .....	301
b) Allgemeines Persönlichkeitsrecht als angeborenes Recht .....	302
2. Subjektive Rechte und Pflichten (Ordnungsbereich) .....	304
3. „Rechtsfähigkeit“ (Werte- und Ordnungsbereich) .....	305
a) Eigenschaft oder Recht .....	305
b) Rechtsgutsfähigkeit (Wertebereich) .....	306
c) Rechtserwerbsfähigkeit und Rechtsträgerschaft (Ordnungsbereich) .....	306
III. Fallgruppen und Ertrag des vorgeschlagenen Modells .....	310
IV. Terminologie und Auswirkungen auf § 1 BGB .....	314
<b>Zusammenfassung und Ausblick .....</b>	<b>318</b>
<b>Quellen- und Literaturverzeichnis .....</b>	<b>320</b>
<b>Personen- und Stichwortverzeichnis .....</b>	<b>341</b>